

Vorbemerkung	IX
I. Die berufliche Gliederung des Kaufmannsstandes und sein Anteil an der beruflich tätigen Bevölkerung Hamburgs	1
a) Die allgemeine Differenzierung des kaufmännischen Berufsstandes nach der Handelsfunktion	1
b) Die Gliederung des Kaufmannsstandes in Hamburg im 17. Jahrhundert nach den Berufsbezeichnungen in den Bürgerbüchern	3
c) Die Vereinigung von Fern- und Einzelhandelstätigkeit	13
d) Das Zahlenverhältnis zwischen kaufmännischen und nichtkaufmännischen Berufen in Hamburg gegen Ende des 17. Jahrhunderts	17
II. Die Berufswirklichkeit des hamburgischen Fernkaufmanns	29
A. Der Überseehandel um die Mitte des 17. Jahrhunderts	29
a) Die Quellenlage	29
b) Zahl und Umsätze der hamburgischen Überseehändler	33
c) Die Handelsgeographie	37
d) Die soziale Gliederung der Überseehändler	42
e) Der Handel mit den einzelnen Partnerländern	48
Spanien und Portugal (48) Frankreich (49) Die deutsch-polnische Ostseeküste (53) England (55) Italien (58) Die spanischen Niederlande (61) Rußland (62) Norwegen (65) Schweden (68) Hitland (71) Die baltischen Länder (74) Westindien (75) Die Bedeutung der Partnerländer für den hamburgischen Kaufmann (76)	

f) Der Handel des einzelnen Kaufmanns	81
Der kaufmännische Warenumsatz (81)	
Warespezialisierungen im 17. Jahrhundert (91)	
Der Wert der Warenladungen und das Prinzip der Risikoteilung (94)	
Hamburg als Warenumschlagsplatz (99)	
B. Der Binnenlandhandel hamburgischer Kaufleute in den 30er Jahren des 17. Jahrhunderts	102
a) Die Handelskräfte des Binnenlandhandels	103
b) Die Verbindungsorte des Inlandhandels	106
c) Warensortiment und Umsatzhöhen	109
C. Die Typen des Fernhandelsunternehmers	123
III. Die Vermögensverhältnisse der Kaufmannschaft	129
a) Vermögen der im Fremdenkontrakt befindlichen Kaufleute	129
b) Vermögen von Kaufleuten bürgerlicher Rechtsstellung	135
c) Die Herkunft der Vermögen	143
d) Die Vermögensgliederung der Kaufmannschaft	147
IV. Die kaufmännischen Berufsvereinigungen	151
a) Die Fahrergesellschaften vor dem 17. Jahrhundert und ihr Verhältnis zur Kaufmannschaft	151
b) Die Englandfahrergesellschaft	156
c) Die Flandernfahrergesellschaft	162
d) Die Schonenfahrergesellschaft	163
e) Die Bergenfahrergesellschaft	174
f) Die Islandfahrergesellschaft	180
g) Das Krameramt	184
h) Die Wandschneidersozietät	197
i) Strukturmerkmale der Berufsvereinigungen	208

V. Bewegungsabläufe innerhalb der Kaufmannschaft	213
A. Die geographische Mobilität der Kaufmannschaft	213
a) Die kaufmännische Zuwanderung nach Hamburg	213
b) Die Herkunftsgebiete kaufmännischer Zuwanderung	216
c) Die soziale Herkunft der Zugewanderten	220
d) Die Eingliederung der Zugewanderten	231
e) Die kaufmännische Abwanderung aus Hamburg	243
B. Die soziale Mobilität der Kaufmannsfamilien	253
a) Beobachtungen zur beruflichen Entwicklung kaufmännischer Familien	255
b) Exkurs: Formen sozialer Abstufung in der hamburgischen Gesellschaft und ihr Verhältnis zum kaufmännischen Berufsstand	278
c) Zur Frage der Entwicklung der sozialen Stellung kaufmännischer Familien	330
VI. Der Kaufmann als Träger von Regierung und Verwaltung	340
a) Die Organe des hamburgischen Staates	340
b) Kaufmännische Berufsträger in den Verwaltungs- und Regierungsgremien	343
c) Die Beanspruchung des Amtsinhabers durch das Amt	356
d) Das Vermögen als Voraussetzung für die Amtseignung	366
Anhänge	369
A. Ein- und Ausgänge der dem Admiralitätszoll unterliegenden Schiffe 1644 – 1646	370
Schiffsein- und -ausgänge im Verkehr mit iberischen (1647) und italienischen Häfen und Westindien (1647 – 1651)	371
B. Handelsfirmen mit mehr als 2000 Mk Jahresumsatz im Iberienhandel 1632 – 1634 und 1637	372

C. Handelsfirmen mit mehr als 5000 Mk admiralitätszollpflichtigem Umsatz im Überseehandel des Jahres 1645	379
D. Umsätze der im Überseehandel des Jahres 1645 nachweisbaren Schiffer	385
E. Herkunftsorte der während des 17. Jahrhunderts nach Hamburg zugewanderten, ihrer geographischen Herkunft nach bekannten Kaufleute	386
F. Glossar	391
Abkürzungen	419
Quellen- und Literaturnachweise	421
Index der Personennamen	435